

# „Wir wollen noch bekannter werden“

**HOSPIZ** Mit einem Imagefilm gewährt das Petri-Haus Einblicke in seinen Alltag – und geht beim Thema Aufklärungsarbeit neue Wege

Sven Windmann

Seit zweieinhalb Jahren gibt es nun schon das Petri-Haus in Schleswig. Seither sind in dem stationären Hospiz rund 280 Gäste, wie man dort sagt, aufgenommen worden. „Das Haus wird sehr gut angenommen. Wir sind auf dem richtigen Weg“, sagt deshalb auch Enno Körtkke, Vorstand der Schleswiger Hospiz- und Palliativstiftung. Aber: „Wir wollen noch bekannter werden, jeder soll wissen, wie wir hier arbeiten.“

## Neues Video bisher mit 700 Klicks

Aus diesem Grund hat man jetzt einen neuen Imagefilm produzieren lassen, der seit einigen Tagen online zu sehen ist (über Youtube oder die Webseite [www.petri-haus.de](http://www.petri-haus.de)) und bereits mehr als 700 Mal angesehen wurde. „Wir hatten bislang keine bewegten Bilder vom fertiggestellten Petri-Haus. Aber wir hatten immer wieder Anfragen, wie es denn von innen aussieht und was es



Eine Szene aus dem neuen Imagefilm des Schleswiger Petri-Hauses.

Foto: Screenshot Youtube

da alles gibt“, sagt Körtkke. Darauf habe man mit dem neuen Clip, der gut vier Minuten lang ist, reagiert.

„Und ich finde, dieser Film ist richtig gut geworden“, sagt der Stiftungsvorstand und verweist darauf, dass darin nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Gäste des Hospizes Einblicke in ihren Alltag gewährt haben. „Ja, alle sind wirklich begeistert. Das Video transportiert das Leben hier im Haus sehr schön“, sagt auch der stellvertretende Pflegedienstleiter Janik Goldmann.

Aktuell arbeitet die Hospizstiftung an einem weiteren neuen Projekt. So plant man die Herstellung eines eigenen Malbuchs. Das soll dabei helfen, Kindern oder Enkeln von

„Alle sind wirklich begeistert. Das Video transportiert das Leben hier im Haus sehr schön.“

**Janik Goldmann**  
Stellvertretender  
Pflegedienstleiter

Menschen, die ins Petri-Haus kommen und dort sterben, das Thema Tod und Hospiz näherzubringen. „Dabei sollen Berührungängste abgebaut und Fragen beantwortet werden. Etwa, ob man in einem Hospiz lachen und spielen darf.“ Ebenfalls soll das Heft, das von einer 18-jäh-



Freuen sich über den neuen Imagefilm für das Hospiz: Janik Goldmann (l.; stellvertretender Pflegedienstleiter) und Stiftungs-Vorstand Enno Körtkke.

Foto: Sven Windmann

rigen geflüchteten Ukrainerin gestaltet wird, Platz bieten, um Wünsche für die betroffenen Angehörigen zu hinterlassen. Es erfüllt also auch in Bezug auf das Thema Trauerarbeit seinen Zweck. Und genau in diesem Bereich, so sagt Körtkke, müsse man in den kommenden Jahren noch mehr tun als bislang. „Das wird über die Kostenträger nicht refinanziert. Deswegen wollen sowohl die Stiftung als auch der Freundeskreis Hospizdienst Schleswig noch mehr in dieser Richtung unterstützen“, so Körtkke. Unter anderem werde man Personalkosten für Trauerbegleiter übernehmen. Gemeinsam werde man alleine in diesem Jahr insgesamt rund 80000 Euro in die Hospizarbeit in Schleswig investieren.

Dabei spielt auch das Thema Suizidprävention eine wichtige Rolle. Eine gesetzliche Regelung der Sterbehilfe war kürzlich im Bundestag gescheitert. Körtkke hat dazu eine klare Meinung. „Mit der Palliativmedizin und den Hospizen sind wir in Deutschland gut aufgestellt. Jeder darf hierher kommen und sterben. Man fällt dabei niemandem zur Last, im Gegenteil.“ Deshalb benötige man aus seiner Sicht keinen assistierten Suizid.

Über neue Mitglieder im Freundeskreis Hospizdienst Schleswig (aktuell sind es rund 640) würde er sich hingegen sehr freuen. Man könne jede Unterstützung gut gebrauchen, sagt Körtkke, der auch zweiter Vorsitzender des Vereins ist.

➔ Weitere Infos unter [www.freundeskreis.sh](http://www.freundeskreis.sh)

## Schleswiger Nachrichten

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

### Reporterchefs

Julian Heldt 04621/808-1200  
Annika Kühl 04621/808-1200

### Reporter

Martin Engelbert 04621/808-1250  
Ove Jensen 04621/808-1104  
Mira Nagar 04621/808-1105  
Marcel Nass 04621/808-1221  
Rebecca Nordmann 04621/808-1230  
Stephan Schaar 04621/808-1231  
Doris Smit 04621/808-1253  
Antje Walter 04621/808-1107